

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales/
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten

Berlin, den 30. Mai 2017
9(0)225-1263/1222

-Präs Cont 2 /Präs Cont 3-

E-Mail: Berichtswesen@laf.berlin.de

0316 A

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei – G Sen -

Thema **Vierteljährlicher Bericht zur Flüchtlingsunterbringung**

hier: 2. Quartal

Rote Nummer: 0028, 0028-1 Nr. 6

Vorgang: 1. Sitzung des Hauptausschusses vom 30. November 2016

Ansätze: entfällt

Der Hauptausschuss hat in den oben bezeichneten Sitzungen folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss vierteljährlich, beginnend zum 31. März 2017, über die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung, ihre Belegung, die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Tempohomes und MUF, den Freizug der Sporthallen und die im kommenden Quartal geplanten jeweiligen Maßnahmen sowie Kostenfolgen zu berichten.“

Ich bitte den Hauptausschuss, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

Die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung und deren Belegung können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Einrichtungsart	Anzahl	Kapazität	Belegung
Erstaufnahmeeinrichtung	7	2.597	2.280
Gemeinschaftsunterkunft	54	15.646	14.900
Notunterkunft	43	19.539	12.301
- darunter Flughafen Tempelhof	1	2.394	481
insgesamt	104	37.782	29.481

(Stand: 04.05.2017)

Im 1. Quartal sind die letzten noch in Sporthallen lebenden Geflüchteten in andere Unterkünfte umgezogen. Damit wurden alle vorher genutzten Sporthallen freigezogen. Ab September 2015 waren 62 Sporthallen an 50 Standorten mit Geflüchteten belegt worden. Der Freizug aller Sporthallen wurde möglich, nachdem die bereitstehenden Tempohomes und modularen Unterkünfte für Flüchtlinge (MUF) in Betrieb genommen werden konnten.

Parallel zum Freizug der Sporthallen haben sich die Bezirke mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH grundsätzlich auf den erforderlichen Sanierungsbedarf verständigt. Die entsprechenden finanziellen Mittel werden den Bezirken/Vermögensträgern zeitnah zur Verfügung gestellt und von diesen in Eigenverantwortung abgerufen und verwendet.

Das Ziel alle Sporthallen im 1. Quartal freizuziehen wurde erreicht. In den kommenden Monaten geht es darum, die Lebenssituation der Menschen in den Notunterkünften zu verbessern, sei es einerseits durch die Aufgabe von Unterkünften und andererseits durch die Umwandlung von Notunterkünften in Gemeinschaftsunterkünften sowie den Bau von neuen Unterkünften. So konnten im 1. Quartal bereits folgende Notunterkünfte freigezogen werden:

Standort	Bezirk	Betreiber	Kapazität
Am Bärensprung	Reinickendorf	EJF gem. AG	30
Halemweg	Charlottenburg-Wilmersdorf	Berliner Wohnplattform	510
Pankstraße	Mitte	AWO Kreisverband e.V.	150
Glambecker Ring	Marzahn-Hellersdorf	CJD	303

Ergänzend zum 1. Quartalsbericht ist zu erwähnen, dass die folgenden MUF und Tempohomes in diesem Zeitraum in Betrieb genommen worden sind:

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität
Paul- Schwenk-Str. (ehemals Martha-Arendsee-Str.)	Marzahn Hellersdorf	MUF	450
Bernauer Straße	Reinickendorf	MUF	224
Wittenberger Str.	Marzahn-Hellersdorf	MUF	450
Gerlinger Str.	Neukölln	Tempohome	504

Im 2. Quartal 2017 sollen nach derzeitigem Stand folgende Tempohomes und MUF in Betrieb¹ genommen werden:

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität
Albert-Kuntz-Straße	Marzahn-Hellersdorf	MUF	450
Am Oberhafen	Spandau	Tempohome	256
Buchholzer Str.	Pankow	Tempohome	512
Dingolfinger Straße	Marzahn-Hellersdorf	Tempohome	256
Fritz-Wildung-Str. Stadion Wilmersdorf	Charlottenburg- Wilmersdorf	Tempohome	160
Hagenower Ring	Lichtenberg	MUF	300
Hohenschönhauser Str.	Lichtenberg	Tempohome	256
Rudolf-Leonhard-Str.	Marzahn-Hellersdorf	MUF	450
Wolfgang-Heinz-Straße	Pankow	MUF	450

(Stand: 27.4.2017)

Hinweis zur Kapazität von Tempohomes:

Tempohomes bestehen aus Wohnmodulen für jeweils 4 Personen mit eigenem Sanitär- und Küchenbereich. Für einen Standard-Tempohomes-Standort ergibt sich dadurch eine Grundstückskapazität von 256 Plätzen. In einzelnen Fällen ist jedoch aufgrund der Belegungsstruktur eine höhere Belegung möglich, weil Familien mit kleinen Kindern mit fünf Personen in einem Wohnmodul leben, anstatt sich auf zwei Wohnmodule aufzuteilen.

Darüber hinaus soll die Gemeinschaftsunterkunft Spandauer Straße mit einer Kapazität von 383 Plätzen fertiggestellt werden.

Des Weiteren gehen die Bauverantwortlichen (BIM GmbH bzw. SenStadtWohn) im 2. Quartal 2017, nach dem derzeitigen Stand, von der baulichen Fertigstellung folgender Tempohomes und MUF aus (in alphabetischer Reihenfolge):

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität
Alte-Jakob-Str.	Friedrichshain-Kreuzberg	Tempohome	160
Finckensteinallee	Steglitz-Zehlendorf	Tempohome	256
Freudstraße 8/Kraepelinweg	Spandau	MUF	320
Lissabonallee	Steglitz-Zehlendorf	Tempohome	256

Ziel ist es schnellst möglichst auf prekäre Notunterkünfte verzichten zu können und die verfügbaren Kapazitäten an Gemeinschaftsunterkünften/ Erstaufnahmeeinrichtungen, welche vollumfänglich die geltenden Qualitätsanforderungen erfüllen, bedarfsgerecht auszuweiten. Ein Instrument besteht in der Umwandlung von Notunterkünften in Gemeinschaftsunterkünften. Folgende Notunterkünfte sollen im 2. Quartal 2017 in Gemeinschaftsunterkünfte umgewandelt werden:

Standort	Bezirk	Kapazität
Bitterfelder Straße	Marzahn - Hellersdorf	425
Quittenweg	Treptow – Köpenick	280
Wassersportallee	Treptow – Köpenick	138

¹ Die Inbetriebnahme entspricht dem Zeitpunkt, ab dem die Unterkunft tatsächlich belegt werden kann.

Im 3. Quartal 2017 ist die bauliche Fertigstellung folgender Tempohomes laut BIM GmbH in der Planung (in alphabetischer Reihenfolge):

Standort	Bezirk	Kapazität
Columbiadamm	Tempelhof-Schöneberg	1.120
Karl-Marx-Straße	Neukölln	185

Über Mietvertragsabschlüsse einschließlich Kostenfolgen für neu in Betrieb zu nehmende Einrichtungen wird der Hauptausschuss wie bisher gesondert unterrichtet.

Elke B r e i t e n b a c h
Senatorin für Integration,
Arbeit und Soziales